



Rösler: Reduzierter Selbstbehalt bei Exportkreditgarantien des Bundes hilft deutscher Exportwirtschaft

Rösler: Reduzierter Selbstbehalt bei Exportkreditgarantien des Bundes hilft deutscher Exportwirtschaft
Die Bundesregierung hat beschlossen, die Exportkreditgarantien des Bundes (sog. Hermes-Deckungen) als zentralen Eckpfeiler der Außenwirtschaftsförderung weiter zu stärken. So haben Unternehmen künftig weiterhin die Möglichkeit, ihren Selbstbehalt bei Hermes-Deckungen von 15 % auf 5 % reduzieren zu können.
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: "Die Bundesregierung unterstützt mit Exportkreditgarantien unsere deutsche Exportwirtschaft im Volumen von 29 Mrd. Euro im Jahr. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Innovations- und Produktionsstandortes und zahlreicher Arbeitsplätze in Deutschland. Der reduzierte Selbstbehalt bei Exportkreditgarantien hilft unseren deutschen Exporteuren und wird stark von ihnen nachgefragt. Er entlastet die Bilanz deutscher Exporteure und bietet ihnen zugleich verbesserte Refinanzierungsmöglichkeiten. Die in der Finanzkrise 2009 eingeführte Maßnahme hat sich vor allem für mittelständisch geprägte Exporteure bewährt. Mit ihrer Verlängerung stärken wir unsere Exporteure im internationalen Wettbewerb." Als Gegenleistung für die Reduzierung des Selbstbezahls müssen die Unternehmen einen erhöhten Prämienaufschlag zahlen. Für den Bundeshaushalt haben sich hierdurch keine zusätzlichen Belastungen ergeben. Die Möglichkeit zur Absenkung des Selbstbezahls war zunächst bis 2013 befristet und wird nun bis 2016 verlängert.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe